

THEATER METRONOM

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM THEATERHERBST 2025/26

Liebe Lehrer*innen, liebe Eltern, liebe Theaterbegeisterte,

wie jedes Jahr im Herbst und Winter bieten wir auch dieses Jahr wieder Theaterstücke speziell für Kinder und Jugendliche, Gruppen und Schulen an. Senden Sie Ihre Anfragen und Buchungen per Mail an info@theater-metronom.de oder über das **Kartentelefon 04262-1399**. Bei einer Gruppengröße über 80 Personen können auch Sondervorstellungen gebucht werden. Unser Theater umfasst bis zu 120 Sitzplätze. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Ihre/Eure Karin Schroeder, Marlin Seeger, Frederic Anders und das gesamte Team



Wie ich lernte, Münchhausen zu werden *Eine fast wahre Geschichte*

ab 15 Jahren

THEATER METRONOM

von Michael Bandt in Zusammenarbeit mit Karin Schroeder

Georg Alexander ist ein Mann, wie er im Buche steht – sofern es sich dabei um ein Buch handelt, das bei einem Glas guten Wein und ohne allzu viel Realitätssinn gelesen wird. Ein adeliger Dandy alter Schule, kultivierter Müßiggänger, Liebhaber des gepflegten Nichts-Tuns. Der Ernst des Lebens? Für Georg Alexander eine freundliche Empfehlung, die er bislang großzügig ignoriert hat. Doch eines Tages schlägt das Leben einen Haken – und zwar einen von historischer Dimension: Georg Alexander erfährt, dass er direkter Nachfahre des legendären Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen ist. Ja, genau der Münchhausen – der Lügenbaron, der Held fantastischer Abenteuer, der mit einem halben Pferd reiten konnte und sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zog. Georg Alexanders Leben gerät aus den Fugen. Plötzlich steht er im Zentrum eines medialen Taifuns, wird geliked, gelobt, gecancelt, gehypt – und das alles gleichzeitig. Sichtbarkeit wird zur Sucht, und mit ihr kommen Menschen, die ihre ganz eigenen Pläne verfolgen. Jeder will ein Stück vom Mythos Münchhausen abhaben. Jeder will mitspielen. Doch wer führt hier Regie?

„Wie ich lernte Münchhausen zu werden“ ist spannendes, modernes Erzähltheater durch die Nebel von Herkunft, Selbstbild und öffentlicher Wahrnehmung. Ein Theaterstück über Lüge und Wahrheit, Schein und Sein – und die Frage, ob man sich selbst neu erfinden kann, ohne sich zu verlieren.

PREMIERE

FR 07.11.2025 um 20 Uhr

SA 08.11.2025 um 20 Uhr

FR 14.11.2025 um 20 Uhr

SA 15.11.2025 um 20 Uhr

Eintritt: 23,-€/ erm. 17,- €

Ermäßigter Eintritt für Schüler*innen, Azubis und Studierende

Gruppen ab 10 Personen zahlen 15 € p.P und ab 20 Personen 12 € p.P.

Text Michael Bandt **Regie** Karin Schroeder
Filmdarsteller*in Stefanie Danesa, Jan Fritsch
Kostümbild Dani Kluth, Ross Hunter
Bühnenbild Frederic Anders

Schauspiel Georg Alexander Geck
Musik Jan Fritsch, Jannis Kaffka
Projektionen/Film Marlin Helene, Oliver Nimz
Lichtdesign Robin Gallo

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Stiftung Niedersachsen, Landschaftsverband Stade, Landkreis Rotenburg (Wümme), Stadt Visselhövede.



DÄUMELIN *Von einem, das auszog das Leben zu lernen*

ab 4 Jahren

THEATER METRONOM

frei nach einem Märchen von H. C. Andersen. Inszenierung von Leon Wierer und Theater Metronom

PREMIERE

SA 29.11.2025 um 17 Uhr

SO 30.11.2025 um 17 Uhr

DI 02.12.2025 um 09 Uhr
und 10:30 Uhr

MI 03.12.2025 um 10 Uhr

„Du gefällst mir, obwohl du anders aussiehst als ich“, sagte der Maikäfer und stellte Däumelin seiner Familie vor. „Es hat aber nur zwei Beine, das sieht erbärmlich aus“, summt die Einen. „Es hat gar keine Fühlhörner! Pfui, es sieht aus wie ein Mensch“, brummt die Anderen. Däumelin ist aus seinem behüteten Zuhause ausgezogen, um die Welt zu entdecken. Kaum größer als ein Daumen erlebt es die Welt aus einer ganz anderen Sicht. Die Nussschale wird zum Boot auf dem reißenden Strom der Kanalisation, die Welt der Kleintiere zum Abenteuer, das von Däumelin durchkämpft werden muss. In immer wechselnden Spielformen wird die Geschichte eines kleinen Wesens von seinem Weg in die große Welt erzählt.

Gefördert vom Landschaftsverband Stade und Kulturförderverein Rotenburg.

Eintritt: 10 € für alle

Ermäßigter Eintritt für Gruppen ab 20 Personen 8,- €

Regie Karin Schroeder

Musik Jan Fritsch

Schauspiel Stefanie Darnesa und Georg Alexander Geck

Bühnenbild Andreas Goehrt



EBBE

ab 4 Jahren

THEATER METRONOM

SA 06.12.2025 um 17 Uhr

DI 09.12.2025 um 10 Uhr

Ebbe lebt in einem kleinen Dorf irgendwo an der Nordsee. In diesem Dorf ist alles sauber und ordentlich, nur Ebbe nicht. Ebbe ist laut, fröhlich und schmutzig. Und deswegen mögen die Dorfbewohner sie nicht, sie ist ihnen fremd. So sitzt Ebbe jeden Abend allein auf einem Steg am Meer und schaut dem Tag hinterher. „Schwapp...“ braust eine Welle über den Strand. „Aua, verdammt! Hilfe“ hört Ebbe eine zarte Stimme zwischen den Kieselsteinen rufen. Auf dem weißen Sand entdeckt Ebbe einen roten Fleck, der sich als eine wundersame, sprechende Blume entpuppt, die bei einem Sturm aus ihrer Heimat fortgerissen wurde. Sie werden Freunde. Doch eines Tages bekommt die Blume Heimweh...

„Ein Theaterstück so wandlungsfähig wie das Meer. Mal ruhig und besonnen, dann wieder rast, tost und braust es gewaltig..“

Ein märchenhaftes Ende eines wunderschönen Theaterstücks!“ - *Hildesheimer Allgemeine Zeitung*

Eintritt: 10 € für alle

Ermäßigter Eintritt für Gruppen ab 20 Personen 8,- €

Schauspiel Karin Schroeder

Regie Andreas Goehrt



Alle Jahre Wieder Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Musiktheater ab 3 Jahren

THEATER TRIEBWERK

MI 17.12.2025 um 10 Uhr

Eintritt: 10 € für alle

Ermäßigter Eintritt für Gruppen ab 20 Personen 8,- €

Die beiden Rentiere Uwe und Peter haben sich in Mützen und Schale geworfen, denn der Winter und damit auch Weihnachten stehen vor der Tür. Und jetzt warten sie. Natürlich auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, singen sie Lieder, lauschen dem Winter und erforschen den Klang der fünften Jahreszeit. Dabei haben die beiden als Rentiere ihre ganz eigene Sicht auf Weihnachten. Mit der zweiten Kooperation von Theater Mär und Theater Triebwerk knüpfen wir an den schönen Erfolg von „das Papperlapapp der Tiere“ an und sind gespannt, wie die beiden die Geräusche, Klänge, Melodien rund um Zimtstern, Schnee und Tannengrün ergründen... Wieder mit Ukulele, Cello und Geschichten im Gepäck.



RUMPELSTIL

ab 5 Jahren

MUSIKTHEATER LUPE

DO 18.12.2025 um 10 Uhr

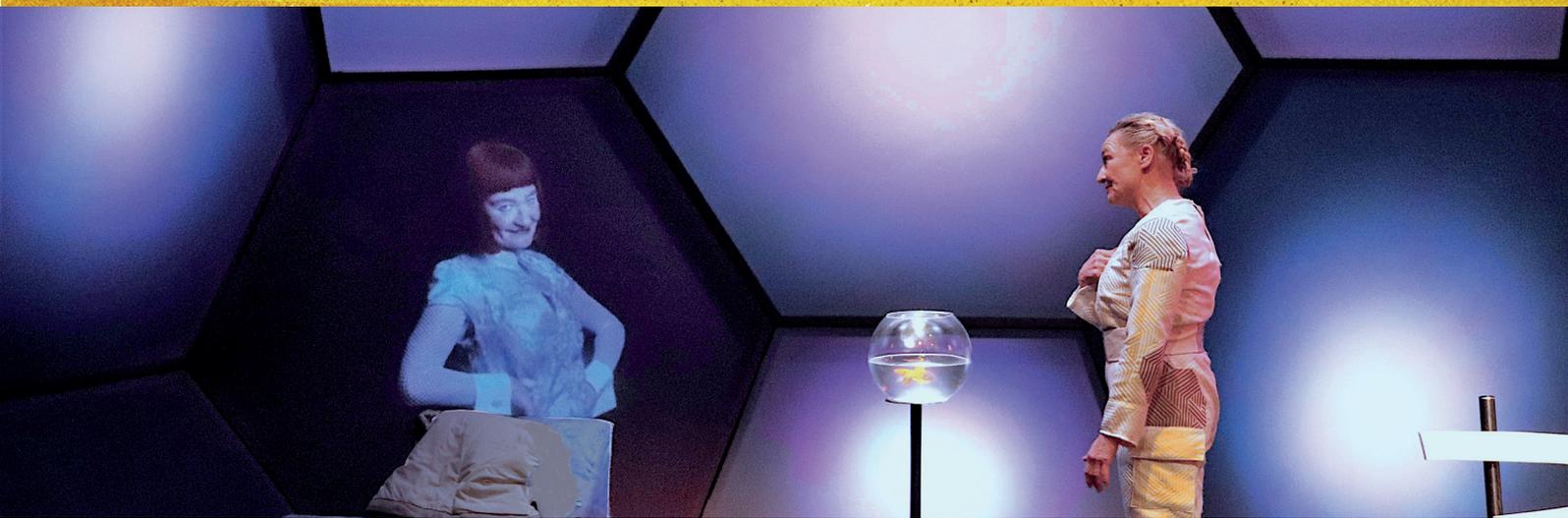
Eintritt: 10 € für alle

Ermäßigter Eintritt für Gruppen ab 20 Personen 8,- €

Eine freie Märchenbearbeitung zum Thema Selbstbestimmung.

Früher – ja „früher“ - das waren schlimme Zeiten! Da verlor ein leichtsinniger Müller seine Tochter Olivia durch das Versprechen an den König, dass sie Stroh zu Gold spinnen kann. Das kann doch niemand! Zum Glück hilft ihr ein seltsames zauberndes Wesen, dem sie allerdings einen hohen Preis dafür versprechen muss: ihr erstes Kind! Wie die brave Müllertochter sich doch noch als eine selbstbewusste junge Frau entpuppt, mit Rumpelstil einen Deal aushandelt und was die Geschichte für ein unerwartetes Ende findet, erzählt das Theaterstück mit Live-Musik, Poesie, Tanz und...Humor! Mit einfachen märchenhaften Mitteln, einem großen Kreisel, Musik und einer Prise Zauberei erzählen die Schauspielerinnen in einer eigenen Bühnenfassung von dem großen Schritt, den die Müllertochter in die Eigenständigkeit macht, - ja, und dass alle Kinder ein Recht darauf haben, mit allen Möglichkeiten gefördert zu werden und selbst über sich und ihre Rolle in der Welt zu entscheiden!

„Die Modernisierung der Rollenbilder nehmen die beiden Darstellerinnen im Laufe der Handlung vor, indem sie immer wieder aus ihren ungeliebten Rollen her austreten, sie hinterfragen und mit den ihnen innewohnenden Geschlechterklischees spielen und experimentieren. (...) Die beiden Darstellerinnen spielen mit bewusst offenen Umzügen nicht nur sämtliche vier Rollen des Märchens, sondern bürsten es als kritische Erzählerinnen auch nach und nach quer.“ - *Pressestimme der NOZ (17.11. 2021)*



Der Luxus der Zweisamkeit oder als die Fische sprechen lernten

ab 15 Jahren

THEATER METRONOM

von Michael Bandt, Joachim Brüggemann und Theater Metronom

FR 16.01.2026 um 20 Uhr
SA 17.01.2026 um 20 Uhr

Stellen Sie sich eine Zeit in gar nicht allzu ferner Zukunft vor, in der die Menschen nach den großen Pandemien gelernt haben, allein zu bleiben. Die Zweisamkeit ist der neue Luxus. Der Staat reagiert und schafft ein neues Ministerium. Im Zentrum des Stückes steht die Einsamkeitsministerin Maja Limmer, die zusammen mit Ihrer KI Konrad und ihrem sprechenden Goldfisch Vincent die Bürger ihres Landes aus dieser selbst gewählten Einsamkeit befreien will. Alles schön und gut, hätte es Maja Limmer nicht ebenfalls gelernt, es sich in dieser neuen Form des ‚Alleinzurechtkommens‘ gemütlich gemacht zu haben. Alle Versuche ihrer Umgebung, sie außerhalb der digitalen Welt unter Menschen zu bringen, scheitern. Doch dann klingelt es plötzlich an der Tür. Etwas, das schon seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Und eines wird klar: Will Maja ihre Zukunft meistern, muss sie sich ihrer Vergangenheit stellen. Und von da an fiebert man als Publikum mit, ob es der Heldin gelingt, sich erneut ins „echte Leben zu werfen“, auch auf die Gefahr hin, auf dem Boden der harten Wirklichkeit zu landen. Aber Achtung: Dieses Stück könnte Sie Ihre Mitmenschen mit anderen Augen sehen lassen.

Eintritt: 23,-€/ erm. 17,- €

Ermäßigter Eintritt für Schüler*innen,
Azubis und Studierende

Gruppen ab 10 Personen
zahlen 15 € p.P und ab 20
Personen 12 € p.P.

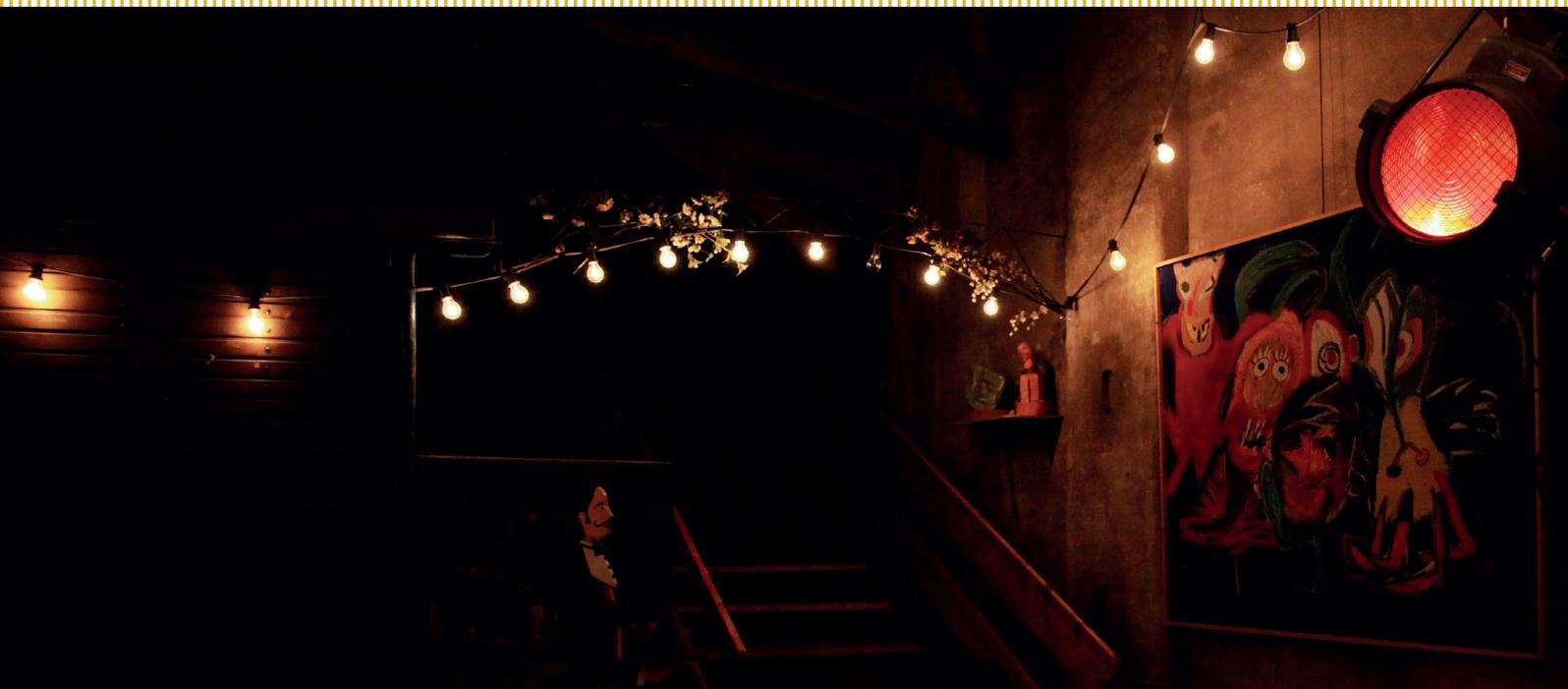
Schauspiel Karin Schroeder

Regie Michael Bandt

Filmschauspiel Jan Fritsch, Michael Bandt, Karin Schroeder

Sprecher Moritz von Zeddelmann

Musik Jan Fritsch



Theater Metronom
Hütthof 1
27374 Visselhövede

Und so finden Sie uns:
Von Visselhövede auf der B440 in
Richtung Rotenburg. Nach ca. 2 km
rechts Richtung Rosebruch, nach ca. 5
km kommt der Ort Hütthof. Auf der
rechten Seite gelegen befindet sich das
Theater in der 2. Halle des Gutshofes.

Kontakt

www.theater-metronom.de
info@theater-metronom.de

Bürotelefon: 04262 - 1351
Kartentelefon: 04262 - 1399

Instagram: [@theater_metronom_huettof](https://www.instagram.com/theater_metronom_huettof)

Diese Spielreihe wird gefördert vom: Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Stiftung Niedersachsen, Landkreis Rotenburg (Wümme), Stadt Visselhövede.